

Rebland *Kurier*

18.03.2015

Musical: „Alle für einen“

Projektwoche der Grundschule Gottenheim: Musicalaufführungen am Wochenende

Gottenheim. „Das dauert“ – Carina Ziegler bat am Sonntagvormittag die Zuschauer in der Gottenheimer Turnhalle um Geduld. 110 Schülerinnen und Schüler kamen für das Eröffnungslied des Musicals „Alle für einen!“ auf die Bühne. Schon nach dem ersten Lied war klar: Das würde eine mitreisende Aufführung werden, die noch lange nachwirkt.

Schon am Samstagnachmittag war das Musical vor einem Teil der Eltern und Geschwister aufgeführt worden. Auch Bürgermeister Christian Riesterer und seine Frau Andrea Haas besuchten die erste Aufführung, die den Bürgermeister so sehr begeisterte, dass er einen Besuch in der Schule und ein kleines Dankeschön für jedes Kind ankündigte.

Eine Woche lang hatten die 110 Jungen und Mädchen aller Klassen mit Carina Ziegler und ihrem Team, mit den Lehrern und einem Elternteam hart gearbeitet – am Gesang, an der Mimik, am Text und an den Kostümen gefeilt. Die Hauptdarstellerinnen und -darsteller waren so-



Musik, Tanz und viel Spielfreude: Alle Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung bei der Sache.

gar zu Extraproben einbestellt worden. Zuvor hatten die Pädagogen Petra Fröhlich, Gisela Mahlau und Paul Ruf mit ihren Kolleginnen und Kollegen das Projekt vorbereitet. Bei aller Arbeit, die Projektwoche „Musical“ motivierte die Kinder so sehr, dass bei vielen Kindern auch zu Hause unentwegt die CD des Musicals lief oder gesungen wurde.

Bei den Aufführungen am Wochenende waren die Schauspieler und Sänger mit erstaunlicher Konzentration und ansteckendem En-

thusiasmus bei der Sache. Die Kinder und auch Carina Ziegler gaben ihr Bestes. „Wir wollen mit der Aufführung wachrütteln und gegen Diskriminierung ein Zeichen setzen“, sagt die Musikerin, die das Stück in Gottenheim einstudiert hat.

„Ich bin sprachlos vor Begeisterung“, so Schulleiterin Judith Remppe nach den Aufführungen. Die Zuschauer dankten den Kindern mit lang anhaltendem Applaus und Spenden in Höhe von mehr als 700 Euro.

Marianne Ambs